

Pressebericht im Gränzbote Datum: 02.12.2010



Europäischer Sozialfonds

Arbeitskreis schnürt Förderpaket mit Blick auf Jugendliche

KREIS TUTTLINGEN (pm) - Im Landratsamt Tuttlingen sind Fördermittel in Höhe von etwa 200 000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) verteilt worden. Unter Vorsitz des Sozialdezernenten Bernd Mager entschied der ESF-Arbeitskreis, welche Projekte im Landkreis im Jahr 2011 mit EU-Geldern gefördert werden sollen.

Besonderes Augenmerk legte der Arbeitskreis auf die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit: Er einigte sich auf die Förderung von zwei Projekten der Jugendberufshilfe. Aber auch zwei Projekte zur Bekämpfung der Frauenarbeitslosigkeit werden Gelder aus dem EU-Topf erhalten.

Das **Berufsförderungszentrum Möhringen (BFZ)** bietet in Spaichingen, **Mutpol** in Tuttlingen ein

weitreichendes Unterstützungsangebot für Schüler an den Berufsschulen an. Vor allem die Schüler der Berufsvorbereitungsklassen (BVJ) oder der Berufseinstiegsklassen (BEJ) werden gefördert: Mit einem speziellen Angebot für die Schüler der Klassen 8 und 9 an mehreren Hauptschulen im Landkreis kam „Pro Job“ von der Stiftung „Lernen, Fördern, Arbeiten“ zum Zuge. Durch eine Sozialpädagogin werden diese Schüler gezielt auf den Übergang von der Schule in den Beruf vorbereitet.

Ebenfalls in diese Zielrichtung geht ein Projekt von „**BBQ – Berufliche Bildung**“. Allerdings wird hier vor allem der Übergang von den Neuntklässlern an einer Tuttlinger Hauptschule in den Beruf begleitet. Dieses Projekt läuft über zwei Jahre.

Das **Frauenhaus Tuttlingen** hilft Frauen mit Gewalterfahrungen, auf eigenen Beinen zu stehen. Hierzu gehört auch die Erörterung und konkrete Hilfestellung bei der Sicherung einer eigenen Existenz, gerade auch in beruflicher Hinsicht.

Mit einem neuen Projekt wird auch das **Vatter Bildungszentrum** im Gänsäcker gefördert. Es richtet sich an Alleinerziehende. Geplant ist eine Heranführung an eine Berufsausbildung in Teilzeit.

Projekt übersteigt Kosten

Ein weiteres Projekt von Mutpol – Eingliederung in Betriebe – kommt vorerst nicht zum Zug, da die angegebenen Kosten die Fördersumme von 200 000 Euro übersteigen. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass bei

einer finanziellen Anpassung auch dieses Projekt gefördert werden kann.

„Alle Projekte hätten eine Förderung verdient“, so Sozialdezernent Bernd Mager, „aber wir können natürlich nur verteilen, was wir haben.“ Die beantragten Mittel übertrafen die vorhandenen Mittel um nahezu 100 000 Euro.

Landrat Wolf: „Es ist eine großartige Leistung, dass wir schon in der letzten Förderperiode das uns zur Verfügung stehende Fördervolumen fast immer ganz ausgeschöpft haben und wir dies nun auch in der neuen Förderperiode bis 2013 nahtlos fortsetzen.“ Dies sei auch ein Verdienst der Träger im Landkreis, die es mit innovativen Projekten erst möglich gemacht hätten, die Gelder aus Brüssel sinnvoll einzusetzen.